



Für die eigene Sicherheit bei der Arbeit

Bekannte Gefahren meiden

Kaum eine Tätigkeit ist gefahrlos: Aber die typischen Gefahren sind bekannt. Kluge Leute meiden sie.

Erkannte Gefahren meiden

Und wenn Sie eine Unfallgefahr erkennen: sofort melden! Niemals glauben, der Verantwortliche wisse schon Bescheid.

Finger weg von Unbekanntem

In jeder Arbeit, die Ihnen neu ist, stecken Unfallgefahren, die Sie noch nicht kennen. Lassen Sie sich Arbeit und Gefahren genau erklären.

Nach Gefahren fragen

Verlißt der Verantwortliche, Ihnen bei einer neuen Tätigkeit auch die Unfallgefahren zu erklären, dann fragen Sie. Fragen kostet nichts. Nicht fragen kostet Ihre Gesundheit.

Sich nicht auf Kosten der Sicherheit die Arbeit erleichtern

Schwierige oder eintönige Arbeit wird gefährlich, sobald einer auf die Idee kommt, sich's leichter zu machen. Augenblicks-„Erfindungen“ führen nämlich oft zum Unfall. Das Opfer sind Sie.

Nicht die Gefahr herausfordern

Wer denkt schon bei einem deftigen Spaß an einen Unfall? Sie – wenn Ihre Gesundheit Ihnen lieb ist. Denn hinter Spaß, Neckereien und Unfug stecken Gefahren. Sie wirken sich unvermutet aus.

Sich die Gefahr vom Leib halten

Wenn Ihnen gesagt worden ist, daß bestimmte Arbeiten bestimmte Schutzmaßnahmen erfordern, dann halten Sie sich haargenau daran.

Nicht bei Gefahr arbeiten

Wenn Sie vermeidbare Gefahren sehen oder vermuten, dann: Stop! Erst anfangen, wenn die Gefahr beseitigt ist.

Frage 6

Ein Fußgänger bemerkt auf dem Weg zur Arbeit einen Verkehrsunfall, bei dem Menschen zu Schaden gekommen sind. Muß er helfen?

Antwort:

- a Nein; denn er versäumt sonst seinen Dienstantritt.
- b Ja, aber zunächst muß er seinen Betrieb benachrichtigen.
- c Sofort und unter allen Umständen.

Teilnahme-Bedingungen

Teilnahmeberechtigt an diesem Preisausschreiben sind die Leser und Leserinnen aller Werkszeitschriften, die dieses Frage-spiel veröffentlichen. Voraussetzung ist, daß der ständige Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen liegt. Ausgenommen von der Teilnahme sind die Redaktionsmitglieder und deren Angehörige.

EINSENDESCHLUSS: 1. Juli 1970

Die Gewinner werden unter notarieller Aufsicht ausgelost und in den „IH-Informationen“ bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diese Sonderausgabe der „IH-Informationen“ wurde herausgegeben von der Werbeabteilung der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY, 404 Neuss, Industriestraße 39, Rückfragen Tel. Neuss 20 33 63.

Diesen Abschnitt bitte ausschneiden: Sie können ihn bei der Sozialabteilung im Werk (Unfallschutz) abgeben oder ihn einfach in die IH – Werkpost legen.



Name: Vorname:

Wohnort: Straße:

International Harvester Company/Abteilung:

Bitte kreuzen Sie bei jeder der sechs Fragen an, welche Antwort Sie für richtig halten:

FRAGE 1 a ☐	FRAGE 4 a ☐
b ☐	b ☐
c ☐	c ☐
FRAGE 2 a ☐	FRAGE 5 a ☐
b ☐	b ☐
c ☐	c ☐
FRAGE 3 a ☐	FRAGE 6 a ☐
b ☐	b ☐
c ☐	c ☐

Werkpost

An die Werbeabteilung

aktion gegen den unfall '70



SONDERAUSGABE JANUAR 1970

Informationen

aktion gegen den unfall '70

Von Januar bis Juni 1970 wird es niemand in Nordrhein-Westfalen geben, dem nicht irgendwann irgendwo dieses Symbol ins Auge fiel: eine schützend erhobene Hand in Verbindung mit der Aufforderung „Stopp den Unfall“. Die gewerblichen Berufsgenossenschaften haben unter diesem Zeichen eine groß angelegte „aktion gegen den unfall '70“ gestartet.

Jahr für Jahr sterben in der Bundesrepublik etwa 30.000 Menschen an den Folgen von Unfällen im Betrieb, auf der Straße oder im Haushalt. Das ist Jahr für Jahr fast die gesamte Bevölkerung einer Stadt wie Unna oder Gevelsberg. Aber auch die materiellen Unfallschäden sind erheblich: Sie machen in jedem Jahr Milliardenbeträge aus. Weder in statistischen Zahlen noch in Geldwert lassen sich jedoch die Schmerzen und das persönliche Leid ausdrücken, das jeder Unfall heraufbeschwört. Jeder Unfall ist ein Stück Krieg mitten im Frieden!

Die „aktion gegen den unfall '70“ will mit Ihrer Hilfe beweisen, daß dies kein unabänderliches „Schicksal“ ist! In Betrieben, im Straßenverkehr und in Schulen weist sie daher auf Unfall-Gefahrenquellen hin und zeigt, wie man ihnen begegnet.

Auch die International Harvester Company, die der Unfallverhütung schon immer große Beachtung geschenkt hat, beteiligt sich an dieser Aktion. Diese Sonderausgabe der „IH-Informationen“ gibt den Startschuß.



Stopp den Unfall

Ihre Chance:

Bei dieser Aktion können Sie nur gewinnen!

Vor allem der Weg vom und zum Betrieb hat seine Gefahren! Wenn Sie wissen, wie man ihnen begegnet, können Sie immer viel gewinnen: Ihre Gesundheit und die Ihrer Mitmenschen. Heute haben Sie sogar noch mehr Gewinnchancen. Die „aktion gegen den unfall '70“ hat ein Preisausschreiben ausgeschrieben, das wir in dieser Ausgabe veröffentlichen. Sie wissen, wie man den Gefahren im Verkehr entgegentritt? Dann können Sie diesmal neben Ihrer Gesundheit auch noch viele wertvolle Preise gewinnen!

Das sind die Preise:

- 1. Preis: 1 Ford Capri 1500 mit eingebauten 3-Punkt-Sicherheitsgurten (siehe Bild rechts!)
- 2. und 3. Preis: je 1 Klapp-Moped (führerscheinfrei)
- 4. bis 10. Preis: je 1 Klapp-Fahrrad
- 11. bis 30. Preis: je 1 Verbandskasten





aktion gegen den unfall '70

Preisausschreiben

**So
wird es gemacht:**

Neben jedem der folgenden sechs Bilder steht eine Frage mit drei möglichen Antworten (a, b und c). Bitte kreuzen Sie in der Tabelle auf der letzten Seite an, welche Antwort Sie für richtig halten, und schneiden Sie den Abschnitt mit dieser Tabelle aus:

Sie können ihn dann entweder bei der Sozialabteilung im Werk (Unfallschutz) abgeben oder ihn einfach in die Werkpost legen.

UND NUN VIEL SPASS BEIM RÄTSELN !

Frage 1

Ein Autofahrer passiert auf seinem Weg zur Arbeit eine Straßenbahn-Haltestelle. Muß er sein Fahrzeug zum Stehen bringen, wenn eine Straßenbahn, die auf der Fahrbahnmitte fährt, an der Haltestelle anhält und Passanten die Fahrbahn betreten?

Antwort:

- a Nein; der Autofahrer muß nur notfalls anhalten.
- b Unter allen Umständen.
- c Der Autofahrer muß solange anhalten, bis die Türen der Straßenbahn geschlossen sind.



Frage 2

Nach einem Verkehrsunfall hat ein junger Mann seinen Kleinwagen selber repariert. Nur für die vordere Stoßstange fand er keinen Ersatz. Darf er künftig ohne die Stoßstange fahren?

Antwort:

- a Ja, aber er muß sich um eine neue Stoßstange bemühen, und außerdem seine Fahrweise darauf einrichten.
- b Nein; die Stoßstange gehört zum Fahrzeug, für das eine allgemeine Betriebserlaubnis erteilt wurde.
- c Ja; Stoßstangen dienen in erster Linie nur zur Verschönerung und erfüllen keinen praktischen Zweck.

Frage 3

Weil kein Personenwagen greifbar ist, erhält ein Angestellter für eine Dienstfahrt einen Transporter, dessen hintere Seitenfenster nicht verglast sind. Wie schnell darf er mit diesem Wagen fahren?

Antwort:

- a So schnell wie mit einem Personenwagen, also ohne begrenzte Höchstgeschwindigkeit.
- b So schnell wie mit einem Lastwagen, also auf der Autobahn höchstens 80 km/h, denn ein solcher Wagen gilt als LKW.
- c Höchstens 100 km/h wegen der eingeschränkten Sichtverhältnisse durch die fehlenden Fenster.



Frage 4

Ein Zweiradfahrer will seine Arbeitsstelle erreichen, die auf der linken Straßenseite liegt. Wie verhält er sich?

Antwort:

- a Er steigt ab, wartet am rechten Straßenrand, bis beide Richtungen frei sind, und überquert dann die Straße, indem er das Rad schiebt.
- b Er fährt an den rechten Straßenrand, sitzt aber nicht ab, sondern wartet, bis er gefahrlos in einem großen Bogen die Straße überqueren kann.
- c Er ordnet sich nach links bis zur Fahrbahnmitte ein, gibt mit der linken Hand Zeichen und wartet, bis der Gegenverkehr abgefließen ist, um sodann nach links einzubiegen.

Frage 5

Ein Fahrer, der bei der Post ein Paket abholen soll, stellt seinen Wagen so ab, wie auf dem Bild zu sehen. Darf er das?

Antwort:

- a Ja; er parkt nicht, sondern hält nur.
- b Nein; ein Fahrzeug, das so stark in den Gehweg hineinragt, ist verbotswidrig abgestellt.
- c Man darf auf diese Weise auch parken, solange das Fahrzeug nicht in die Fahrbahn hineinragt.

